



Was für ein Coup: Die Mammuts aus Balve feierten den Triumph bei den Europameisterschaften durch einen 1:0-Erfolg im Finale über den amtierenden Weltmeister. ■ Foto: Privat

Mammuts stemmen den Europacup in die Bergluft

SEGWAY-POLO Balver Mannschaft holt in Berchtesgaden den EM-Titel

BALVE ■ Bei den Europameisterschaften im Segway-Polo gelang den Balver Mammuts ein großer Coup: Das heimische Team stemmte nach einer großartigen Turnierleistung den Pokal in die Höhe und erreichte im malerischen Berchtesgaden am Königssee den EM-Triumph. „Taktisch, spielerisch und mental hat bei uns wirklich alles gut zueinander gepasst“, äußerte Trainer Martin Skiba, dessen Team im Finale mit den Solinger Pirates sogar den amtierenden Weltmeister bezwingen konnte.

Bereits nach 30 Sekunden fiel im über vier Viertel zu je acht Minuten gespielten Finale die Entscheidung. Mammuts-Torjäger Wolfgang Werth konnte die fehlende Abstimmung im Defensivverband des Weltmeisters nutzen, stieß durch die Lücke und markierte das Tor, das die Mammuts zum Europameister machte. „Es war ein richtig spannendes Endspiel. Nach der frühen Führung sind wir unter Dauerfeuer geraten. Aber wir haben konzentriert verteidigt und keine Lücke zugelassen“, stellte Trainer Skiba die hervorragende Defensivarbeit seiner Mannschaft heraus. Als weiteren Faktor für den Vor-



Mammut-Torjäger Wolfgang Werth mit Gratulant Steve Wozniak (Segway- und Apple-Mitbegründer aus den USA) und dessen Frau Laurene Powell. ■ Foto: Privat

stoß zum Titel nannte der Coach das von Spielerin Claudia von Lehn gestaltete Aufwärmprogramm: „Wenn das Spiel begann, waren wir leistungsbereit, das war ein Vorteil.“

Dank dieser optimalen Einstimmung, die durch ein gemeinsames Kreisfahren vor jeder Partie ihren obligatorischen Höhepunkt fand, marschierte die Mannschaft förmlich durchs Turnier: Inklusive Endspiel lautete die Bilanz für die Mammuts fünf Siege und ein Remis. Mit Kai von Lehn (fünf Tore) und Wolfgang Werth

(sieben Tore) verfügte die heimische Segway-Polo-Mannschaft über ein gut harmonisierendes Offensivduo. „Alle Spieler haben tollen Einsatz gezeigt“, würdigte Trainer Martin Skiba das Kollektiv und verwies auf die besondere Turnieratmosphäre. Ähnlich wie beim Feldhockey, wenn nach der Partie die Spieler beider Mannschaften sich gegenseitig noch einmal gegenüber stehen und das Fairnessgebot mit Abklatschen achten, ging es auch bei den Europameisterschaften im Segway-Polo zu. „Wir

haben uns immer nach dem Spiel die Hände gereicht und nach dem Finale sogar die Trikots getauscht“, berichtete Mammut-Trainer Skiba von den wahren Sport ausmachenden Szenen.

Gut möglich, dass diese im kommenden Jahr am Krumpaul zu sehen sind. Denn laut Statuten ist der neue Europameister berechtigt die kommenden Titelkämpfe mit Heimvorteil, also auf Balver Boden, auszurichten. „Das wäre natürlich ein tolles Ereignis“, so Martin Skiba, der mit seinem Team noch die endgültige Entscheidung des Internationalen Segway-Polo-Verbandes (ISPA) abwarten muss. Vor der möglichen Heim-EM konzentrieren sich die Mammuts auf die im Frühling des nächsten Jahres anstehende Weltmeisterschaft in Stockholm. ■ nico

Mammuts: Fleischer; Skiba, Kai von Lehn (5), Werth (7), Sudermann (1), Dyckmanns, C. von Lehn, Koch, Schieb, Assmann.

1. Runde		
Österreich – Mammuts		0:2
Kölner Turtels – Mammuts		1:2
2. Runde		
Solinger Gleid. – Mammuts		1:1
Kölner X-Turtels – Mammuts		0:4
Halbfinale		
Österreich – Mammuts		2:3
Finale		
Solinger Pirates – Mammuts		0:1